

Der unbekannte Bestseller-Autor

Gersthofen Welche Eltern und Großeltern kennen nicht die bekannten Pappbilderbücher „Hallo, kleine Maus!“, „Die Küchenmaus“, „Erste Bilder, Erste Wörter“ und vor allem den Klassiker „Ich bin die kleine Katze“. Über zehn Millionen Exemplare wurden auf der ganzen Welt verkauft. Dass der Künstler, der hinter den liebenswerten Zeichnungen steckt, Helmut Spanner heißt und aus Gersthofen kommt, weiß kaum jemand.



Spanner wurde 1951 als Einzelkind in Gersthofen geboren und besuchte dort die Pestalozzischule. Seine Eltern Hans Spanner und Frieda, geborene Pfiffner, wohnten damals in der Augsburger Straße 39, hatten zuerst ein Fuhr- und dann ein Taxiunternehmen. Vielen alteingesessenen Gersthofern ist der Name „Auto Spanner“ auch heute noch ein Begriff. Josef Spanner, sein Onkel, war Kohlenhändler.

Der 59-Jährige erinnert sich gerne an die Zeit in seinem Heimatort: „Hinter der Augsburger Straße Richtung Bahnlinie war bis nach Hirblingen nichts mehr außer Wiese. Dort haben Hermann Nettel und ich gerne gespielt.“ Nettel ist Lehrer an der Hauptschule in Gersthofen. Mit ihm verbindet Helmut Spanner bis heute eine enge Freundschaft.

Später besuchte Spanner das musische Gymnasium in Marktoberdorf, wo sich Bernhard Lehmann (Lehrer am Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen) und er anfreundeten. „Er hat mir später einmal gesagt: Du wusstest schon damals mit 16 Jahren, dass du mal Bilderbücher machen möchtest“, erzählt der Autor. Beide hatten bezüglich der Zwangsarbeiterausstellung Kontakt, zu der Helmut Spanner etwas aus dem Familienarchiv beisteuern konnte.

Gesellschaftliche Veränderung sollte bei Kindern beginnen

In München belegte er Kurse an der Akademie der bildenden Künste und gründete mit ein paar Studenten die Gruppe Bilderbuch. „Wir wollten die Gesellschaft verändern und deshalb bei den Kindern beginnen“, erzählt Spanner noch immer voller Enthusiasmus. Daher beschäftigte er sich intensiv mit allen Facetten des Bilderbuchs - sowohl inhaltlich als auch künstlerisch

und psychologisch.

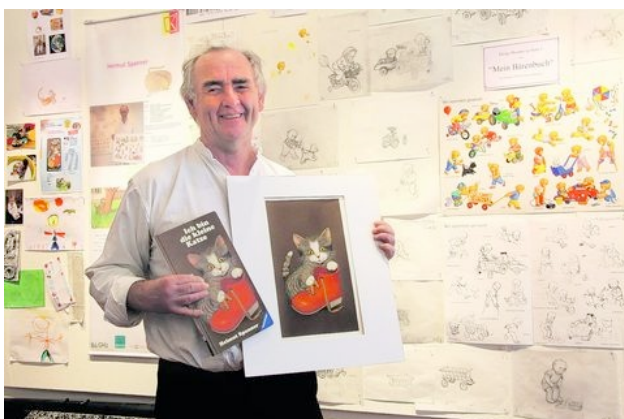
Darin liegt das Geheimnis seines Erfolgs. Spanner malt nicht irgendwelche bunten Bilder, die Erwachsene ansprechen, sondern ging in Kindergärten und testete die Wirkung seiner Bilder auf die Kinder selbst. „Ich möchte Bilder für die Kinder begreiflich machen. Die ersten Griffverfahren machen sie in der Natur, dann geht es über zur Kultur und zum Buch. Deshalb müssen die ersten Bücher und Zeichnungen erklärend sein.“

Dazu hinterfragte Spanner, wie die Gegenstände seiner Bücher von Kindern wahrgenommen werden. Allein an „Ich bin die kleine Katze“ saß er darum ungefähr eineinhalb Jahre. Er erarbeitete ein Konzept und schickte die Katze durch Alltagssituationen, die die Kinder kennen. Dabei vermenschlicht er die Katze nicht, sodass die kleinen Betrachter zudem noch etwas über das Tier lernen. „Die Kinder sollen in die Situationen schlüpfen können und selbst Geschichten dazu erzählen“, so der Autor.

Schon im Erscheinungsjahr 1981 wurden 65 000 Exemplare dieses Buchs verkauft, Spanner bekam dafür 1982 in Italien und im Jahr 2000 in Heidelberg Literaturpreise. Insgesamt hat er 20 Buchtitel veröffentlicht. Dennoch bedauert er zutiefst, dass das Pappbilderbuch in Deutschland keine Anerkennung findet und dieser Art Bücher von öffentlicher Seite kaum Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Spanners zweite große Leidenschaft ist die Musik: Gemeinsam mit dem deutschen Film- und Fernsehregisseur Dominik Graf machte Spanner auch Filmmusik für TV-Produktionen wie beispielsweise für „Tatort“, „Der Fahnder“ und für Kinofilme. „Ein Tag ohne Piano oder Gitarre kommt bei mir selten vor“, erzählt er.

Heute wohnt er gemeinsam mit seiner Ehefrau Christine, einer Grundschullehrerin, in einer hübschen Atelierwohnung in München-Schwabing. Sie sind seit 1975 glücklich verheiratet. Einmal im Jahr öffnet er im Rahmen der Aktion „Kunst im Karrée“ sein Atelier und zeigt seine Arbeit. Gerne kommt Helmut Spanner auch hin und wieder nach Gersthofen, um alte Freunde zu besuchen. Dabei ist er immer wieder verblüfft, wie sich die Stadt entwickelt hat.



www.helmut-spanner.de